

PRESSEMITTEILUNG

Rohstoff Holz

Corona-Krise: Rohstoffversorgung der Holzindustrie bleibt gesichert

Die Wirtschaft in Deutschland durchlebt derzeit eine noch nie dagewesene Krise. Die AGR hat die Auswirkungen der Corona-Epidemie auf die Rohstoffversorgung der Industrie systematisch ermittelt.

Berlin, 06.04.2020: Eine kontinuierliche Versorgung mit Rohstoffen ist für das reibungslose Funktionieren der Holzindustrie in Deutschland von zentraler Bedeutung. Vor dem Hintergrund der beispiellosen Corona Krise hat die Arbeitsgemeinschaft Rohholz (AGR) die Einschätzung der Marktpartner in der Logistikkette erfasst. Das Ergebnis: die Akteure in der Holzbereitstellungskette bis zum verarbeitenden Werk rechnen nicht mit großen systematischen Versorgungsproblemen. „Die bisherigen Rückmeldungen aus der Branche stimmen mich vorsichtig optimistisch, dass der Holztransport während der Krise weiter gut laufen kann“, so Marco Burkhardt, Geschäftsführer des Bundesverbandes des Holztransportgewerbes (BdHG). Auch die Forstunternehmen arbeiten weitgehend flächendeckend weiter, lediglich in Grenznähe kann es wegen der Grenzschließungen durch das Fehlen von ausländischen Arbeitskräften vereinzelt zu Engpässen bei der motormanuellen Aufarbeitung und Neupflanzung kommen. „Wir sehen derzeit kein „Nadelöhr“ in der Rohstoffversorgung der Industrie bei den forstlichen Dienstleistungsunternehmen“, so Maurice Strunk, Geschäftsführer des Deutschen Forstunternehmerverbandes (DFUV). Auch die Fachverbände der Industrieunternehmen melden bisher keine Rohstoffprobleme. In einer Umfrage des Bundesverbandes der Säge- und Holzindustrie (DeSH) gaben mehr als 95% der Sägewerke wenige oder keine pandemiebedingten Einschränkungen bei der Rohstoffversorgung an. Auch der Verband Deutscher Papierfabriken (VDP) berichtet aus den Reihen seiner Mitglieder von keinen Rohstoffengpässen aufgrund der aktuellen Lage.

Im Hinblick auf die sich ausbreitenden Kalamitäten könnte allerdings die weiter dringend notwendige Aufarbeitung von Schadholz in den Wäldern ins Stocken geraten: Viele Unternehmen sehen sich einer volatilen Nachfrage nach Holzprodukten gegenüber. Vor dem Hintergrund der Krise kann auch der Export nicht die entsprechenden Mengen wie früher aufnehmen. Hier wäre es politisch dringend geboten durch eine Stärkung der nationalen Nachfrage nach Holzprodukten ein entsprechendes Ventil für die Verwertung von Schadholz zu schaffen. Seine Klimaschutzpotenziale als Baustoff prädestinieren das Holz für den Einsatz in der Bauwirtschaft. Entsprechende Erleichterungen im Baurecht würden als Stimulus für die Holzverwendung dienen.

Gleichzeitig müssen auch weiter verkehrspolitische Zusatzmaßnahmen zur Beschleunigung der Schadholzbeseitigung, wie die temporäre Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts von Schadholztransporten per LKW, unbedingt ergriffen werden bzw. weiterlaufen, um vor dem Beginn der Borkenkäfersaison soviel Schadholz wie möglich aus den Wäldern zu schaffen und die gesunden Bäume zu schützen.

„Insgesamt agieren die Unternehmen der Holzindustrie aktuell vorsichtig, weil man Krisen zwar gewohnt ist, aber die Pandemie ein nie da gewesenes Ereignis ohne Erfahrungswerte darstellt“, fasst AGR Präsident Leonhard Nossol die derzeitige Stimmungslage in der Branche zusammen.

Pressekontakt

Arbeitsgemeinschaft Rohholz e. V.

Nora Zywotteck

Dorotheenstraße 54

10117 Berlin

Tel.: +49 30 / 20 61 39 97 - 5

Fax: +49 30/ 37 71 94 57

E-Mail: nora.zywotteck@ag-rohholz.de

Internet: www.ag-rohholz.de

Über die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR)

Die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden der Rohholz verbrauchenden Branchen in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Die AGR setzt sich für eine effiziente und nachhaltige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz ein. Dabei tritt sie in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik sowie Forschung und Lehre, um die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die stoffliche Verwendung von Holz zu verbessern. In Kooperation mit der Forstwirtschaft engagiert sich die AGR für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die im Einklang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen steht.